

**Neues Vorkommen der Gefleckten Grabschrecke, *Xya variegata* LATREILLE, 1809 (Orthoptera: Tridactylidae), nach der Renaturierung der Traisenmündung, Niederösterreich.** New occurrence of pygmy mole cricket, *Xya variegata* LATREILLE, 1809 (Orthoptera: Tridactylidae), after restoration of the Traisen estuary, Lower Austria.

Beide in Österreich verbreiteten Arten aus der Familie der Tridactylidae, *Xya pfaendleri* HARZ, 1970 und *Xya variegata* LATREILLE, 1809 sind ponto-mediterrane Faunenelemente und kommen ausschließlich im pannonischen Osten und Südosten von Österreich vor (ZECHNER 2017). *Xya variegata* wurde erstmalig 1999 in Wien-Donaustadt und Alt Prerau im nördöstlichen Niederösterreich nachgewiesen (BERG et al. 2000). Seitdem gelangen mehrere neue Fundmeldungen im niederösterreichischen Weinviertel östlich von Wien, im Nordburgenland (Parndorfer Platte, Seewinkel) sowie Nachweise in der Südsteiermark und im Südburgenland (RUSS 2006, ZECHNER 2017). Auch in Wien konnte die Gefleckte Grabschrecke seit dem Erstnachweis an einigen weiteren Stellen (Seestadt Aspern, Großenzersdorfer Arm, Donauinsel auf der Höhe Nussdorf) nachgewiesen werden (DENNER & WÖSS 2014, Archiv ARGE Heuschrecken Österreichs).

Am 1. September 2019 konnte *X. variegata* an den Uferbereichen im neugestalteten Mündungsbereich der Traisen, nordwestlich von Zwentendorf, entdeckt werden (Abb. 1–2). Es handelt sich hierbei um das westlichste dokumentierte Vorkommen der Art in Österreich, fast vierzig Kilometer von den nächstgelegenen Fundorten in Wien entfernt. Die Art bewohnt hier schlickreiche, sandige und vegetationsarme Uferbereiche der Traisen, welche während der Umsetzung des „LIFE+ Traisen-Projekts“ zur Renaturierung des Unterlaufs der Traisen (EBERSTALLER et al. 2018, KAUFMANN et al. 2018) sehr großflächig entstanden sind. Seit Beendigung der Bauarbeiten 2016 ist der Anteil vegetationsfreier Flächen durch Aufkommen von Gehölzen (vorwiegend Weiden) und Hochstauden wieder stark zurückgegangen. Dennoch finden sich am Ufer des Mündungsbereichs weiterhin geeignete Lebensbedingungen für *X. variegata*, wo die Art sehr zahlreich zu finden war (Abb. 1–2). Inwieweit *X. variegata* auch weiter flussaufwärts zu finden ist, wurde bisher noch nicht untersucht.

Bei einer Kartierung der Heuschrecken im Jahr 2009, welche im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung vor Beginn des Renaturierungsprojekts durchgeführt wurde, konnte *X. variegata* nicht festgestellt werden, allerdings fanden auf den Sand- und Schotterbänken keine Aufnahmen statt (coopNATURA 2010). Es ist daher unklar, ob die Art von nahegelegenen sandreichen Schotterbänken eingewandert ist oder eine Neubesiedlung der Sandgebiete durch geflügelte (windverdriftete?) Individuen stattgefunden hat, welche sich durch die stark verbesserten Lebensbedingungen etablieren konnten. Auch eine Verschleppung der Art durch die Schifffahrt auf der Donau oder durch Baumaschinen, welche im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen eingesetzt wurden, wäre denkbar. Es wurden allerdings keine Materialien aus dem Osten von Österreich eingebracht (Eberstaller, pers. Mitt.). Umfassende Kartierungsarbeiten der sandigen Uferbereiche der Donau und ihrer Zuflüsse westlich von Wien wären unbedingt notwendig, um potenzielle unentdeckte Vorkommen ausfindig zu machen und die Verbreitung und Gefährdungssituation der Art in Niederösterreich



Abb. 1–2: (1) Sandige Ufer entlang der Traisen im neugestalteten Mündungsbereich als Lebensraum von *Xya variegata*, 1. September 2019. (2) Die Gefleckte Grabschrecke, *Xya variegata*, vor einer Wohnröhre im neugestalteten Mündungsbereich der Traisen, 1. September 2019. / (1) Sandy river-sides along the Traisen at restored river estuary, 1<sup>st</sup> September 2019. (2) Pygmy mole cricket, *Xya variegata*, in front of a gallery at the restored Traisen river estuary, 1. September 2019. © C. Rabl.

besser einschätzen zu können. In der Roten Liste der Heuschrecken Österreichs wird die Art mit dem Status DD (= Data Deficient) kategorisiert (BERG et al. 2005) und europaweit von HOCHKIRCH et al. (2016) sogar nur als LC (= Least Concern) geführt. Aufgrund ihrer sehr spezifischen Habitatsansprüche gilt die Gefleckte Grabschrecke als Indikatorart dynamischer, naturbelassener Flusssysteme (MÜNSCH et al. 2013), wobei viele ihrer Vorkommen aufgrund intensiver Flussregulierungsmaßnahmen in der Vergangenheit auf Sekundärhabitats (z. B. Sandgruben) beschränkt sind. Durch die sehr lokale Verbreitung in Österreich und die Zerstörung natürlicher Habitate wird in ZECHNER (2017) eine Einstufung als CR (= Critically Endangered) empfohlen. Renaturierungsarbeiten an Fließgewässern in Tieflagen, um die natürliche Flussdynamik und Bildung von Gleitufeln zu fördern, gehören sicherlich zu den wichtigsten Maßnahmen zur Erhaltung von *X. variegata*.

Funddaten: Niederösterreich, Bezirk Tulln, Mündungsbereich der Traisen, N48°21'47,9", E15°52'36,7", ca. 185 m SH, 1.IX.2019, 2 Individuen, leg. C. Rabl, det. & coll. D. Rabl & C. Rabl.

#### Dank

Die Autoren bedanken sich bei Jürgen Eberstaller (Eberstaller Zauner Büros, Mautern) für dessen Auskünfte und die Übermittlung von Projektberichten. Unser Dank gilt auch Günther Wöss (Naturhistorisches Museum Wien) für die kritische Durchsicht der Kurzmitteilung und Hinweise zu Daten im Archiv der ARGE Heuschrecken Österreich.

#### Literatur

- COOPNATURA 2010: LIFE+ Lebensraum im Mündungsabschnitt des Flusses Traisen, Fachbeitrag Heu- und Fangschrecken, Vögel und Fledermäuse, Umweltverträglichkeitserklärung. – Unveröffentlichter Projektbericht, 109 pp.
- BERG, H.M., BIERINGER, G. & ZECHNER, L. 2005: Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera) Österreichs. Pp. 167–209. – In: ZULKA, K.P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Lebensministeriums, Band 14/1, Böhlau Verlag, Wien, 406 pp.

- BERG, H.M., GROSS, H. & PAILL, W. 2000: Die Dreizehenschrecke *Xya variegata* LATREILLE, 1809, neu für Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 1: 3–8.
- DENNER, M. & WÖSS, G. 2014: Zwei bemerkenswerte Heuschreckenfunde (Orthoptera) für Wien. – Beiträge zur Entomofaunistik 15: 165–168.
- EBERSTALLER, J., SCHMALFUSS, R., EBERSTALLER-FLEISCHANDERL, D., GABRIEL, H., KAUFMANN, T., WIMMER, H. & JUNGWIRTH, M. 2018: LIFE+ Traisen: Der neue Fluss – die Umsetzung. – Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft 70: 264–271.
- HOCHKIRCH, A., NIETO, A., GARCÍA CRIADO, M., CÁLIX, M., BRAUD, Y., BUZZETTI, F.M., CHOBANOV, D., ODÉ, B., PRESA ASENSIO, J.J., WILLEMSE, L., ZUNA-KRATKY, T., BARRANCO VEGA, P., BUSHHELL, M., CLEMENTE, M.E., CORREAS, J.R., DUSOULIER, F., FERREIRA, S., FONTANA, P., GARCÍA, M.D., HELLER, K.G., IORGU, I.Ş., IVKOVIĆ, S., KATI, V., KLEUKERS, R., KRIŠTIN, A., LEMONNIER-DARCEMONT, M., LETOS, P., MASSA, B., MONNERAT, C., PAPAPAVLOU, K.P., PRUNIER, F., PUSHKAR, T., ROESTI, C., RUTSCHMANN, F., ŠIRIN, D., SKEJO, J., SZÖVÉNYI, G., TZIRKALLI, E., VEDENINA, V., BARAT DOMENECH, J., BARROS, F., CORDERO TAPIA, P.J., DEFAUT, B., FARTMANN, T., GOMBOC, S., GUTIÉRREZ-RODRÍGUEZ, J., HOLUŠA, J., ILLICH, I., KARJALAINEN, S., KOČÁREK, P., KORSUNOVSKAYA, O., LIANA, A., LÓPEZ, H., MORIN, D., OLMO-VIDAL, J.M., PUSKÁS, G., SAVITSKY, V., STALLING, T. & TUMBRINCK, J. 2016: European Red List of Grasshoppers, Crickets and Bush-crickets. – Luxembourg Publications Office of the European Union, 86 pp.
- KAUFMANN, T., FRIK, G., SCHMALFUSS, R., HAIDVOGL, G., EBERSTALLER, J., WIMMER, H. & JUNGWIRTH, M. 2018: LIFE+ Traisen: Der lange Weg zum neuen Fluss. – Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft 70: 272–281.
- MÜNSCH, T., FARTMANN, T., MACHALETT, B. & PONIATOWSKI, D. 2013: The pygmy mole cricket *Xya variegata* as an indicator for dynamic river systems. – Journal of insect conservation 17: 521–528.
- RUSS, M. 2006: Die Dreizehenschrecke *Xya variegata* LATREILLE, 1809 und die Grüne Strandschrecke *Aiolopus thalassinus*, FABRICIUS, 1781 – zwei bemerkenswerte Heuschreckenfunde im Lafnitztal (Orthoptera: Tridactylidae, Acrididae). – Beiträge zur Entomofaunistik 7: 154–157.
- ZECHNER, L. 2017: Gefleckte Grabschrecke *Xya variegata* LATREILLE, 1809. – In: ZUNA-KRATKY, T., LANDMANN, A., ILLICH, I., ZECHNER, L., ESSL, F., LECHNER, K., ORTNER, A., WEISSMAIER, W. & WÖSS, G. 2017: Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia 39: 493–496.

Dominik RABL, MSc., Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,  
Abteilung für Tropenökologie und Biodiversität der Tiere, Rennweg 14, 1030 Wien,  
Österreich (Austria). E-Mail: dominik.rabl@univie.ac.at, drabl@gmx.net  
Christopher RABL, BSc., Sternwartestraße 8/28, 1180 Wien, Österreich (Austria).  
E-Mail: crabl@gmx.at

**Erstnachweis der sozialen Knotenwespe *Cerceris rubida* (JURINE, 1807) (Hymenoptera: Crabronidae) für das Burgenland.** First record of the social digger wasp *Cerceris rubida* (JURINE, 1807) (Hymenoptera: Crabronidae) for Burgenland.

Im vorigen Heft dieser Zeitschrift wurde ausführlich über neue Funde der seltenen Knotenwespe *Cerceris rubida* (JURINE, 1807) in Wien und Niederösterreich berichtet (ZIMMERMANN et al. 2018). Diese Art war zuvor nur einmal im 19. Jahrhundert im niederösterreichischen Arndorf festgestellt worden (KOHLE 1893). ZIMMERMANN et al. (2018) informieren über rezente Nachweise aus den Jahren 2016–2018. Heuer konnte ich diese – auch von ihrer Biologie her interessante – Art erstmals für das Burgenland nachweisen: